

# Vichels Uhr geht wieder

MAZ 14.12.2009

**KIRCHE** Die Gemeinde feierte gestern mit einem Gottesdienst die Rettung der Turmuhr

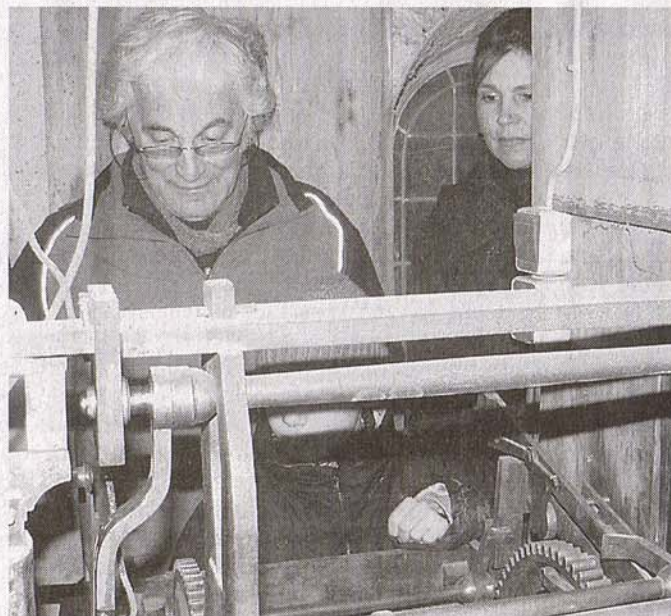
Von Cornelia Felsch

**VICHEL** | Nun wissen auch die Einwohner von Vichel, was die Uhr geschlagen hat – denn ihre Turmuhr geht wieder. Nach dem Adventsgottesdienst gestern Nachmittag hatten interessierte Besucher die Gelegenheit, mit dem Uhrmacher Ulrich Frank und seinem Gehilfen Detlef Schnabel auf den Turm zu steigen und die Uhr zu besichtigen.

Ende August haben die beiden die Moellinger-Uhr in ihre Einzelteile zerlegt. Wind, Wetter und Taubendreck hatten dem Räderwerk zugesetzt, so dass die Uhr nach dem Krieg ihren Geist aufgab. Wann das genau war, wissen auch die alteingesessenen Vicheler nicht mehr zu sagen. Jedes Zahnrad und jede Achse wurde genau unter die Lupe genommen, gesäubert und

gegebenenfalls repariert. Für den Uhrmacher aus dem havelländischen Kleßen-Görne eine ungewöhnliche Arbeit, da er in seiner heimatlichen Werkstatt nur winzig kleine Teile bearbeitet. Detlef Schnabel fühlte sich bei dieser Arbeit schon eher zu Hause. Der gelernte Agrotechniker kennt sich mit schwerem Gerät aus.

Für die Besucher, die am Sonntag in das technische Wunderwerk aus dem Jahr 1868 blickten, zog Detlef Schnabel die Uhr auf. Ein ratterndes, metallenes Geräusch war zu vernehmen. Langsam wickelte sich das Drahtseil um die Holzrolle. Alle 24 Stunden wird Detlef Schnabel nun die Stufen zum Turm erklimmen, um die Uhr aufzuziehen. „Wenn ich in den Urlaub fahre, muss ich mir eine Vertretung suchen“, sagte er. Für die Bewohner des Ortes



Ulrich Frank (l.) zeigt das Innenleben der Uhr.

FOTO: CORNELIA FELSCH

gibt es eine neue Herausforderung: Sie wollen das Geld für die Ziffernblätter und Zeiger

aufbringen. Auch an denen haben der Zahn der Zeit und der Rost genagt, so dass sie

ebenfalls erneuert werden müssen. Die Einnahmen des Adventsnachmittags gestern waren für die neuen Ziffernblätter bestimmt.

Seit sich der Förderverein um die Kirche bemüht, ist einiges geschehen. Im Frühjahr 2008 begann die Schwammsanierung; seit April diesen Jahres läuten auch die Glocken wieder. Pfarrer Stephan Scheidacker hatte gestern noch eine gute Nachricht für die Gemeinde und den Förderverein: Die Restauration der Orgelempore kann im Januar beginnen, da die 30 000 Euro der Gemeinde Manker-Temnitztal nun zur Verfügung stehen. Sind die Arbeiten abgeschlossen, werden die Vicheler selbst zu Kelle und Pinsel greifen, um den Innenwänden einen abschließenden Anstrich zu verpassen.